

Informationen zur Nachrüstung von Rußpartikelfiltern in Diesel-Pkw (Stand: Februar 2008)

Bund und Länder haben am 9. März 2007 beschlossen, die Nachrüstung von Diesel-Pkw mit Rußpartikelfiltern steuerlich zu fördern. Die Förderung erfolgt als **Kraftfahrzeugsteuerbefreiung** bis zu einem Betrag von **330 Euro**. Diese gilt ab dem 1. April 2007. Gefördert werden **auch rückwirkend** alle Fahrzeuge, die in der Zeit **vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2009** nachträglich mit einem Partikelfilter ausgerüstet werden. Voraussetzung ist, dass das Fahrzeug erstmalig bis zum 31. Dezember 2006 zugelassen wurde. Für Fahrzeuge, die **nicht nachgerüstet** werden, und Neufahrzeuge, die den Euro 5-Grenzwert nicht einhalten, ist im Gegenzug vom 1. April 2007 bis 31. März 2011 eine **um 1,20 Euro je 100 cm³ erhöhte Kfz-Steuer** zu zahlen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nachrüsten möchten, bieten sich derzeit Partikelminderungssysteme, PM-Katalysatoren (PM-Kat) und so genannte »offene« bzw. »ungeregelte« Partikelfilter unterschiedlicher Hersteller an:

Die Firma HJS (www.hjs.com) hat den »City-Filter« (Markenname) entwickelt und liefert dieses Nachrüst-System seit Frühjahr 2006 aus. Der offene Filter von HJS weist einen Wirkungsgrad bis zu 70 Prozent abhängig von Fahrweise, Fahrzeug und Motor auf. Aktuelles Lieferprogramm von HJS unter www.cityfilter.de/lieferprogramm.php.

Bereits seit längerem bietet die Firma Twin-Tec (www.twintec.de) PM-Kats zur Nachrüstung an. Sie sind über den Autoteilehandel erhältlich und kosten ab 550 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Der Einbau dauert max. eine Stunde und kann in allen Werkstätten, die eine Abgasuntersuchung anbieten, vorgenommen werden. Die »Twin-Tec-Rußfilter-kats« (Markenname) eliminieren etwa 30 bis 50 Prozent der Partikelmasse (in Gramm pro Kilometer) jedoch einen höheren Prozentsatz der extrem kleinen und gefährlichen Feinstpartikel (Partikelanzahl). Lieferprogramm von Twin-Tec unter www.twintec.de/index.php?area=autofahrer&link=rfk&sub=lieferprogramm.

Der Hersteller Oberland Mangold (www.oberland-mangold.de) hat angekündigt, im Februar 2008 »Partikel-Kats« (Markenname) u.a. auch für gängige Euro 1 und Euro 2 Modelle auf den Markt zu bringen. Informationen zum Lieferprogramm unter www.oberland-mangold.de/index.php?option=com_content&task=view&id=76&Itemid=118.

Ob Partikelminderungssysteme für Ihr Fahrzeug derzeit verfügbar sind, können Sie auch bei der GTÜ abfragen. Das Formular finden Sie unter www.gtue.de/apps2/feinstaub/plakette.php.

ACHTUNG! Das Kraftfahrtbundesamt hat im Zuge des Betrugsskandals um untaugliche Nachrüstfilter die Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) von mangelhaften Filtern der Firmen GAT, Bosal, Tenneco/Walker und Landrover gelöscht! Nähere Informationen finden Sie unter www.kba.de. Wenn in Ihr Auto ein mangelhafter Filter eingebaut wurde, dann finden Sie unter www.diesel-filter-tausch.de detaillierte Informationen über Ihr Recht auf einen kostenlosen Austausch von Mogelfiltern gegen funktionierende Technik. Einige Werkstätten wollen abwiegeln oder spielen auf Zeit, das müssen Sie nicht akzeptieren.

Inzwischen sind Nachrüstsysteme der Hersteller Twin-Tec und HJS auch für den Betrieb mit **Biodiesel** freigegeben. Allerdings sollte nur dann reiner Biodiesel getankt werden, wenn der Autohersteller für den jeweiligen Pkw eine Freigabe erteilt hat.

Aufwändigere Nachrüstsysteme (sog. geschlossene oder geregelte Filter) können die ausgestoßene Partikelmasse um über 98 Prozent reduzieren. Damit sind sie so wirksam wie Partikelfilter in Neufahrzeugen. Sie garantieren somit das Unterschreiten der von der EU-Kommission festgelegten Norm für die ab 2009 verbindliche Schadstoffstufe Euro 5, die bei 5 Milligramm Ruß pro Kilometer liegt. Solche Systeme werden z.B. von HJS entwickelt, haben aber unter den derzeitigen politischen Rahmendbedingungen keine Marktchance.

Weitere Informationen zum Thema Rußpartikelfilter und Nachrüstung finden Sie auf den VCD-Internetseiten unter www.vcd.org/partikelfilter.html und bei der Deutschen Umwelthilfe (www.duh.de).

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) setzt sich als gemeinnütziger Verein seit über 20 Jahren für einen sozial- und umweltverträglichen Verkehr ein. Seinen Mitgliedern bietet der VCD attraktive Serviceleistungen, von der Pannenhilfe über den Rechtsschutz bis hin zur ökologischen Altersvorsorge. Um sein Informationsangebot aufrecht erhalten und seine politische Arbeit fortsetzen zu können, ist der VCD auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Wenn die verkehrspolitischen Ziele und Forderungen des VCD Sie überzeugen, würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen! Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie im Internet unter www.vcd.org oder telefonisch beim VCD Mitgliederservice unter 030/280351-75.